

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Mag.^a iur DIⁱⁿ Gabriele Fallner



INBILD Anna© Pailer

Infineon Technologies Austria AG
Babenbergerstraße 10
8020 Graz

Persönliches

Geboren: 1970, Graz
Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Französisch, Englisch, Russisch
Familienstand: verheiratet
Hobbies: Tauchen, Inline-Skaten, Wandern, Radfahren, Lesen

Ausbildung

2016 Abschluss Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler
Universität Linz, Schwerpunkt: Frauenrecht, Diplomarbeit:
Arbeitsrecht
1996 Abschluss Telematik an der Technischen Universität Graz
1989 Matura an der Höheren Internatsschule des Bundes in Graz

Berufslaufbahn

Seit 2010 **Infineon Technologies AG Development Center,**
Projektmanagerin für Reifendruckkontrollsysteme
2004 – 2010 **Infineon Technologies AG Development Center,**
Konstrukteurin im Bereich Sense & Control
1998 – 2004 **Infineon Technologies AG Development Center,**
Konstrukteurin im Bereich Chipkarten & Sicherheit
1996 – 1998 **Siemens AG,**
Support-Konstrukteurin im Bereich Mixed Signal

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Aktuelles Arbeitsgebiet

Derzeit arbeite ich als Projektleiterin für Projekte in der Automobilindustrie. Das Entwicklungszentrum Graz ist das Infineon-Kompetenzzentrum für Reifendrucksensoren.

Laufende (Forschungs-)projekte

Direkte Reifendrucksensoren messen den Druck direkt im Reifen und geben das Ergebnis an eine Empfangseinheit im Auto weiter. Reifendrucksensoren kommen in PKWs und LKWs zum Einsatz.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Mitarbeit im Gender Diversity Netzwerk bei Infineon.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Oft werden Frauen mit falschem Lob kleingeredet. Frauen sind weder Topfpflanzen, die „das Klima am Arbeitsplatz verbessern“, noch sind sie wegen ihres Geschlechts „besonders gut für repetitive Tätigkeiten geeignet“. Frauen sind ebenso wie Männer Individuen, die ein Recht auf umfassende individuelle Beurteilung aufgrund ihrer Leistungen haben.

Frauen gehören in Naturwissenschaft und Technik, weil man sonst auf die Hälfte der kreativen Köpfe verzichten würde. Keine Forschungseinrichtung und keine Firma sollte sich das heute mehr leisten.

Für weltweit tätige Firmen, wie Infineon, ist Diversity, etwa in Bezug auf Kultur, Alter und Geschlecht, völlig normal. Die Frage, ob Frauen in die Technik gehören, stellt sich daher gar nicht.

Ausgewählte Publikationen

Faller (2016): Rechte und Pflichten zum äußeren Erscheinungsbild im Arbeitsleben. Diplomarbeit. Fachbereich Arbeitsrecht, Johannes Kepler Universität Linz.

Verfügbar unter: <http://epub.jku.at/obvulihs/download/pdf/1271129?originalFilename=true>

Leseempfehlung: Kapitel 6.10 „Geschlecht“